



Schulinterner Lehrplan im Fach Geographie

Stand: 7. Januar 2026

Comenius-Gymnasium Datteln
Südring 150
45711 Datteln



Inhaltsverzeichnis

1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT	3
1.1 DAS COMENIUS-GYMNASIUM	3
1.2 DIE FACHLICHE PROFILIERUNG DER SCHULE.....	3
1.3 DIE FACHGRUPPE ERDKUNDE AM COMENIUS-GYMNASIUM	4
1.3.1 FUNKTIONEN UND AUFGABEN DER FACHGRUPPE VOR DEM HINTERGRUND DES SCHULPROGRAMMS	4
1.3.2 VERFÜGBARE RESSOURCEN	5
1.3.3 FUNKTIONSIHABER DER FACHGRUPPE	5
2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT	6
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN	6
2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT	120
2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG	121
WEITERE VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZU FACHIMMANENTEN METHODEN UND IHRER BEWERTUNG	121
LEISTUNGSRÜCKMELDUNG.....	122
KONKRETISIERUNG NACH JAHRGANGSSTUFEN (BEISPIELE).....	122
2.4 LEHR- UND LERNMITTEL	124
3. ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN	124
3.1 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN DES MEDIENKOMPETENZRAHMENS	124
3.2 BEZUG ZU DEN RAHMENVORGABEN VERBRAUCHERBILDUNG AN SCHULEN	125
HINTERGRUND UND ZIELSETZUNG.....	125
VERBINDLICHE ABSPRACHEN ZUR UMSETZUNG IM FACHUNTERRICHT	125
DIDAKTISCH-METHODISCHE UMSETZUNG.....	126
KOOPERATIONEN UND PROJEKTE	126
QUALITÄTSSICHERUNG UND WEITERENTWICKLUNG	126
ANMERKUNGEN ZUR LEISTUNGSBEWERTUNG	127
3.3 ABSPRACHEN ZU FÄCHERÜBERGREIFENDEN UND/ODER FÄCHERVERBINDENDEN UNTERRICHTSVORHABEN	127
3.4 ABSPRACHEN ÜBER TEILNAHME AN PROJEKTEN / EXKURSIONEN	127
MÖGLICHE PROJEKTE UND EXKURSIONEN NACH JAHRGANGSSTUFEN	128
ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG	128
BESONDERHEITEN UND RECHTLICHE HINWEISE.....	128
4. QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION	129



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Das Comenius-Gymnasium

Das Comenius-Gymnasium Datteln ist das einzige Gymnasium der Stadt und wird von rund 750 Schülerinnen und Schülern besucht. Es verfügt über zwei Standorte: Die Erprobungsstufe (Jahrgänge 5 und 6) befindet sich am Hagemer Kirchweg, während die Jahrgänge 7 bis Q2 im Hauptgebäude am Südring unterrichtet werden.

Die Schule trägt den Namen Johann Amos Comenius, der als Begründer einer ganzheitlichen Bildung gilt. Sein Verständnis von Lernen mit Kopf, Herz und Hand sowie die Verbindung von Wissen, Werteorientierung und Lebenspraxis prägen bis heute die Arbeit am Gymnasium.

Das Comenius-Gymnasium versteht sich als Lern- und Lebensraum, in dem Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und respektvolles Miteinander zentrale Grundlagen sind. Schülerinnen und Schüler sollen zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln befähigt und zugleich bestmöglich auf Studium, Beruf und ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft vorbereitet werden. Dabei spielen Erfahrungen außerhalb des Klassenzimmers eine besondere Rolle: Fahrten, Austauschprogramme und internationale Begegnungen sind fester Bestandteil des Schulprogramms und bieten wertvolle Gelegenheiten, neue Perspektiven zu gewinnen und Gemeinschaft zu erleben.

Neben der fachlichen Bildung bis zum Abitur sind auch überfachliche Kompetenzen von Bedeutung. Der Umgang mit Fehlern wird als Lernchance verstanden, und zahlreiche Projekte stärken das soziale Miteinander.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist das Comenius-Gymnasium Schule des Gemeinsamen Lernens für alle Förderschwerpunkte. Hierbei werden ebenso Lernende in den zieldifferenten Förderschwerpunkten lernen und Geistige Entwicklung in ihren entsprechenden Bildungsgängen unterrichtet.

1.2 Die fachliche Profilierung der Schule

Sprachliches Profil:

Das Comenius-Gymnasium bietet Englisch, Latein, Französisch und Spanisch als Fremdsprachen an. Ergänzt wird der Unterricht durch ein breites Austausch- und Fahrtenprogramm nach England, Frankreich, Spanien und Polen sowie durch Erasmus+-Projekte. Fahrten, Sprachbegegnungen und internationale Praktika fördern die interkulturelle Kompetenz und tragen dazu bei, die Welt aktiv mitzugestalten – ganz im Sinne von Comenius' Vorstellung einer Bildung, die über Grenzen hinausreicht. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler internationale Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (CAE) oder DELF erwerben.

Naturwissenschaftliches Profil (MINT):

Unsere Schule legt besonderen Wert auf die Förderung naturwissenschaftlicher Interessen. In der Oberstufe werden Grund- und Leistungskurse in Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik angeboten, zum Teil in Kooperation mit dem Willy-Brandt-Gymnasium in Oer-Erkenschwick. Arbeitsgemein-



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

schaften wie Jugend-forscht-AG, Physik-AG und Technik-AG bieten zusätzliche Lernmöglichkeiten. Wettbewerbe wie die Mathematik-Olympiade, „BioLogisch“ oder „Jugend forscht“ gehören fest zum Schulleben. Kooperationen mit außerschulischen Lernorten, etwa dem X-Lab Göttingen oder dem Zdi-Zentrum in Marl, vertiefen die praktische Arbeit. Hier zeigt sich Comenius' Gedanke des Lernens durch eigene Erfahrung und praktisches Tun besonders deutlich.

Künstlerisch-musisches Profil:

Im künstlerischen Bereich stehen die Bläserklassen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 im Mittelpunkt, in denen Schülerinnen und Schüler musikalische Begabungen entwickeln können. Später besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der Comenius Concert Band, in der Rockband, in dem Chor ComMelody oder in vokalinstrumentalpraktischen Kursen der Oberstufe. Darüber hinaus bereichern Theater- und Kunstprojekte – wie „Darstellen und Gestalten“ oder „Kunst im Garten“ – das Schulleben. Kooperationen mit den Partnern aus der Region (z.B. Katielli-Theater) sowie regelmäßige Lesungen durch den Buchclub „Com-Bookies“ erweitern das kulturelle Angebot. Die Förderung von Kreativität, Ausdruckskraft und kultureller Teilhabe entspricht dem humanistischen Anspruch des Namensgebers, Bildung als ganzheitlichen Prozess zu verstehen.

Gesellschaftswissenschaftliches Profil:

Auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich bietet das Comenius-Gymnasium ein breites Spektrum. Projekte zur Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sind fest verankert. Mit Angeboten wie *Jugend debattiert* oder dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ werden die Schülerinnen und Schüler ermutigt, ihre Meinung zu vertreten, kritisch zu denken und Verantwortung in einer pluralen Gesellschaft zu übernehmen. Diese Schwerpunkte spiegeln Comenius' Verständnis wider, dass Bildung immer auch Erziehung zu Menschlichkeit, Gerechtigkeit und aktiver Teilhabe bedeutet.

1.3 Die Fachgruppe Erdkunde am Comenius-Gymnasium

1.3.1 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Erdkunde setzt sich das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial- und medienkompetente sowie gesellschaftlich engagierte, kulturell gebildete Persönlichkeiten zu werden. Auch die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I auf die zukünftigen Herausforderungen im Unterricht der Sekundarstufe II sowie auf die Anforderungen eines Hochschulstudiums oder einer Berufsausbildung steht für die Fachgruppe besonders im Fokus.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und -planung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung in unterschiedlichen Kommunikationssituationen, der Texterschließung und der reflektierten Mediennutzung und -gestaltung sowie der ästhetischen Wahrnehmung spielen dabei eine zentrale Rolle.

In einer Zeit, in der sich die Möglichkeiten aber auch Notwendigkeiten schriftsprachlichen Ausdrucks stetig zu erweitern und zu verändern scheinen, sieht sich das Comenius-Gymnasium in besonderer Verantwortung, seine Lernerinnen und Lerner auch in diesem Bereich stetig zu fordern und zu fördern. Die ritualisierte Verortung sprachsensibler Elemente im Unterricht oder auch die gezielte Diagnose schriftsprachlicher Kompetenz in Einheit mit individuellen Förderangeboten seien hier als Beispiele genannt.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Die Fachgruppe Erdkunde leistet außerdem konstant einen Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele des Comenius-Gymnasiums Datteln. So steht im Erdkundeunterricht häufig der angemessene Umgang mit verschiedenen Kommunikationssituationen im Vordergrund, so dass die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, mit verschiedenen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern sozial und kulturell sensibel in Kontakt zu treten.

Die Auseinandersetzung mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten, ein weiteres zentrales Gebiet des Erdkundeunterrichts, fördert außerdem die Empathie der Schülerinnen und Schüler und ihre Fähigkeit zur Analyse unterschiedlicher Materialien. Die Fachgruppe Erdkunde bemüht sich in ihrer Auswahl der Materialien um die Abbildung von vielfältigen und unterschiedlichen Materialien, um Schülerinnen und Schüler für verschiedene soziokulturelle Aspekte ihrer Lebenswelt zu sensibilisieren und sie zu angemessenem Handeln in verschiedenen Kontexten zu befähigen. Die Literatur- und Materialauswahl orientiert sich des Weiteren an tagesaktuellen sowie grundsätzlichen gesellschaftsrelevanten Diskursen und fördert so die kritische Denkfähigkeit und Herausbildung eigener Werte.

Durch die diskursive Auseinandersetzung mit tagesaktuellen Themengebieten in verschiedenen Kommunikationsformaten, bei der es sich um ein weiteres zentrales Inhaltsfeld des Erdkundeunterrichts handelt, wird außerdem die Urteilsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gestärkt und sie werden zum eigenständigen und kritischen Umgang mit Informationen erzogen.

1.3.2 Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Erdkunde kann für ihre Aufgaben verschiedene materielle Ressourcen der Schule nutzen. Die Schule verfügt über einen größtenteils stabilen Breitbandzugang. In nahezu allen Klassenräumen befinden sich zusätzlich zu den Wandtafeln Smartboards sowie Beamer. Zudem stehen Dokumentenkameras zur Verfügung und auch eine Nutzung von Computerarbeitsplätzen (im Klassenverband) sind möglich.

1.3.3 Funktionsinhaber der Fachgruppe

Schuljahr 2025/2026

Fachkonferenzvorsitz: Julian Borghs-Deimel

Stellvertretung: Anselm Peters

Ansprechpartner für Gemeinsames Lernen: Anselm Peters

Ansprechpartner für Homepageauftritt: Fabian Hillmeister



2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden **Übersicht über die Unterrichtsvorhaben** wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Informationen geographisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken

Kompetenzen

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch und strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- belegen schriftliche und mündlichen Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen
- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std



Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Jahrgangsstufe EF

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8),
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum, z.B. Errichtung eines Windparks, Effizienzsteigerung bei der Stromversorgung (HK 6).

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Informationen geographisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die zonale Gliederung der Erde – Landschaftszonen und deren Nutzung als Lebensräume • Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem • Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene • Sommertrockene Subtropen – Probleme des Massentourismus • Ölsandabbau in Athabasca - Rohstofferschließung in der borealen Nadelwaldzone 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation, • stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren, • bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis EF, S. 10-47 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regenwald in Amazonien / Projekt Sierra dos Carajas (Brasilien) • Al-Kufrah Oase (Libyen) • Mallorca (Spanien) • Athabasca (Kanada) <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übung und Festigung der Auswertung von Klimadiagrammen, physischen und thematischen Karten • Einführung eines Wirkungsgeflechtes zur Verdeutlichung geographischer Zusammenhänge • Einführung in die schriftliche Bearbeitung von Klausuraufgaben und Einführung in die Systematik der Operatoren



Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Sachkompetenz:

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragenbezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss, Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasser als Konsumgut und Produktionsfaktor – der weltweite Wasserverbrauch • Der globale Wasserkreislauf • Ursachen und Folgen der Desertifikation • Globale Wasserkonflikte • Hochwasser: Naturereignis oder Naturkatastrophe? – Das Abflusssystem eines Flusses und Maßnahmen der Hochwasservorsorge 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern am Beispiel von Dürren Kopp- lungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität, • erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräu- men, • stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufs dar, der durch unter- schiedliche menschliche Eingriffe in sei- nen Auswirkungen verstärkt wird. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders ge- fährdeten Gebieten, 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis EF, S. 48-81 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sahelzone • Israel/Palästina o.ä. • Oberrhein • Bangladesch <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Thema „virtuelles Wasser“ • Interpretation von Modellen • Erstellung einer Präsentation und einer schriftlichen Ausarbeitung zu einem glo- balen Wasserkonflikt



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben III

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken

Sachkompetenz

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (SK6)

Methodenkompetenz

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3)
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch und strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6)

Urteilskompetenz

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Leben mit den endogenen Kräften der Erde - Potentiale und Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vulkanismus – Leben mit dem Vulkan • Erdbeben – Gefahr aus der Tiefe • Tsunami – Gefahr vom Meer • Naturkatastrophen in Deutschland • Entstehung und Verbreitung von tropischen Wirbelstürmen • Ursachen des Klimawandels – der natürliche und der anthropogen verstärkte Treibhauseffekt • Wie wird das Klima in Zukunft – Szenarien der Klimaänderungen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen, • erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen- und Sturmereignissen). <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte, 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis EF, S. 82-85, S. 88-107 & S. 192-210 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merapi (Indonesien) • San-Andreas-Verwerfung (USA) • Indischer Ozean • New Orleans (USA) <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretation von Klimamodellen und systematische Auswertung von Klimadaten im Hinblick auf klimatische Änderungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung.	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Sachkompetenz:

- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines Inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündlichen Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse

Zeitbedarf: ca. 18 Std



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steinkohle – Traditionaler Energierohstoff seit Jahrzehnten • Braunkohle – ein heimischer Energieträger mit Konfliktpotential • Erdöl – ein strategischer Rohstoff • Erdgasförderung – Konflikte durch ungleiche Verteilung • Atomkraft – ein vertretbares Risiko 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht, • stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar, • erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis EF, S. 110-134 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Australien • Rheinisches Braunkohlerevier • Naher Osten • Russland • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Rheinisches Braunkohlerevier) • Analyse von Stärken und Schwächen (SWOT-Analyse)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Sachkompetenz:

- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse, beispielsweise hervorgerufen durch Fracking in den USA (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK 5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein, beispielsweise die globalenergiepolitischen Verflechtungen der USA und Folgen für den Bundesstaat North Dakota (SK 6)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK 2)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3)
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK 5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK 1)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK 6)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK 8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK 1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK 2)
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK 4)

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung),

IF 1 (Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen

Zeitbedarf: ca. 9 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fracking – ein umstrittene Fördertechnologie • Die Arktis – durch den Klimawandel zu neuen Rohstoffvorkommen? • Methanhydrat – Zukunft durch neue Abbautechniken 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive, • erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive. 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 140-152 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Deutschland • Arktis <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pro-/Contra-Diskussion



Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Sachkompetenz:

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum, z.B. unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential (SK 1)
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse, z.B. bei der Ausweitung der Nutzung regenerativer Energien (SK 4)
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung, z.B. bei der Ausweisung von Flächen für Windparks oder dem Ausbau des Stromleitungsnetzes (SK 5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK 7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK 1)
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK 3)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK 6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK 7)
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata / Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien, z. B. die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe in Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung oder die verschiedenen Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs unter dem Aspekt der Effizienz und Realisierbarkeit (UK 1)
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte, z.B. Möglichkeiten und Grenzen regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes (UK 6)

Handlungskompetenz:

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK 3)
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK 5)
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum, z.B. Errichtung eines Windparks, Effizienzsteigerung bei der Stromversorgung (HK 6)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltsfelder:

IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes

Zeitbedarf: ca. 9 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiewende – Aufbruch in ein neues Zeitalter • Nutzung der Wasserkraft • Solarenergie – das Kraftwerk auf dem Dach • Energie durch Windräder auch auf der See • Energielieferant Biomasse • Geothermie – Wärme aus der Tiefe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung, 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 158-185 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutschland • Norwegen • Mexiko • Island <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung von Geoinformationssystemen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs,• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Summe Jahrgangsstufe EF: 90 Stunden



Qualifikationsphase GK Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Qualifikationsphase GK Q1

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Qualifikationsphase GK Q1

Unterrichtsvorhaben III

Thema:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Qualifikationsphase GK Q1

Unterrichtsvorhaben IV

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Qualifikationsphase GK Q1

Unterrichtsvorhaben V

Thema:

Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 23 Std.



Qualifikationsphase GK Q2

Unterrichtsvorhaben VI

Thema:

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.



Qualifikationsphase GK Q2

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema:

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std.



Qualifikationsphase GK Q2

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema:

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 17 Std.



Qualifikationsphase GK Q2

Unterrichtsvorhaben IX

Thema:

Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Qualifikationsphase GK Q2

Unterrichtsvorhaben X

Thema:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.

Summe Jahrgangsstufe QI und QII GK: 160 Stunden



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN
STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 GK und Q2 GK



Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subsistenzwirtschaft in den Tropen • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen • Plantagenwirtschaft in den Tropen - Produktion für den Weltmarkt • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Gentechnik auf dem Vormarsch 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 8-27 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yucatan, Mexiko • Burkina Faso • Kolumbien • Äthiopien • Argentinien • Indonesien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Klimadiagrammen • Beschreibung naturräumlicher Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Landes



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der US-amerikanischen Landwirtschaft • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung • Intensivierung auch im Meer? • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung • Nachhaltige Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft? • Agrobusiness oder kleinbäuerliche Betriebe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwach- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 28-53 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Oldenburger Münsterland • Niederlande • Norwegen • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Kartenskizzen • Modell des ökologischen Fußabdrucks



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>sende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung,</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs,• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben III:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Strukturwandel eines Altindustriengebietes • Standortfaktoren und Standortentscheidungen • Der sekundäre Sektor – innovativ und global • Cluster – die Hotspots der Innovation • Tertiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 54-81 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Bremen • Bayern • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriestandorttheorie nach Weber • Produktlebenszyklus • Theorie der langen Wellen • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Centro, Phoenix-See, Krupp-Gürtel) • Befragung • Präsentation der Befragungsergebnisse



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

Handlungskompetenz:

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 12 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums • Sonderwirtschaftszonen in Afrika • Spezialisierung auf bestimmte Branchen • Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums • Strategien zur Beeinflussung des Handels 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmerorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 82-97 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Nigeria • Indien • Asien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und geeignete Darstellung der Arbeitsergebnisse



Unterrichtsvorhaben V

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 23 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstände vergleichen • Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen • Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen • Ursachen für Unterentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 98-121 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südamerika • Mali • Chile • Kolumbien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der globalen Fragmentierung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK4)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 18 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitungen – internationale Migration • Entwicklung der Weltbevölkerung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 122-143 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa • Naher Osten • Deutschland • Äthiopien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Push-/Pull-Modell der Migration • Modell des demographischen Übergangs • Bevölkerungspyramiden • Pro-/Contra-Diskussion • Planspiel



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 10 Std



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Disparitäten ausgleichen • Entwicklung von unten • Entwicklungszusammenarbeit - Katastrophenhilfe • Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbe- reiche • Ausgleich regionaler Disparitäten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Ent- wicklung von Wirtschaftsräumen • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung er- geben • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 144-167 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bangladesch • Haiti • Brasilien • Südkorea • Mauritius • China <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell zur Förderung des regionalen Wachstums • Planspiel



Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Sachkompetenz:

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (Sk4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (Hk2)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 17 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte? • Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 168-181 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpen • Thailand <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Destinationslebenszyklus nach Butler • Modell der raum-zeitlichen Entfaltung nach Vorläufer • Diskussionsrunde



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen	
--	--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 15 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt der Gegenwart • Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa • Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa • sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa • Stadtentwicklung in Deutschland im Modell • Dienstleistungsschwerpunkt City • Wohnen im Kern der Stadt • Wirtschaftsfaktor Städtetourismus • Stadtentwicklung in Nordamerika 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar erklären den fortschreitenden Prozess der 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 182-213 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln • München • Bremen • Berlin • Hamburg • Bottrop / Ruhrgebiet • Chicago / Los Angeles <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Luftbildern (Google Earth) • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Bottrop, Münster, Bad Münsteriefel) • Kartierung • Präsentation der Kartierungsergebnisse



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Urteilskompetenz:

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 10 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für das Wachstum von Megastädten • Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen • Marginalisierung in Megastädten • Megastädte – mit hoher Vulnerabilität • Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 214-235 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Südkorea • Mumbai • Buenos Aires • Tokio <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der fragmentierten Stadt



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Qualifikationsphase LK Q1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 35 Std.

Qualifikationsphase LK Q1

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Kompetenzen:

- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 25 Std.

Qualifikationsphase LK Q1

Unterrichtsvorhaben III

Thema:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- planen und organisieren themenbezogenen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 35 Std.



Qualifikationsphase LK Q1

Unterrichtsvorhaben IV

Thema:

Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.



Qualifikationsphase LK Q1

Unterrichtsvorhaben V

Thema:

Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



Qualifikationsphase LK Q2

Unterrichtsvorhaben VI

Thema:

Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



Qualifikationsphase LK Q2

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema:

Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Qualifikationsphase LK Q2

Unterrichtsvorhaben VIII

Thema:

Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Kompetenzen:

- analysieren selbstständig auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele (MK4),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese differenziert (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



Qualifikationsphase LK Q2

Unterrichtsvorhaben IX

Thema:

Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Kompetenzen:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von komplexen physischen, thematischen und digitalen Kartendiensten (MK1),
- recherchieren selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese frage- und hypothesenbezogen aus (MK5),
- stellen komplexe geographische Informationen auch unter Nutzung (webbasierter) geographischer Informationssysteme graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),
- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im (schul-)öffentlichen Rahmen sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse (HK6).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Qualifikationsphase LK Q2

Unterrichtsvorhaben X

Thema:

Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Kompetenzen:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung selbstständig entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),
- stellen auch komplexere geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen sowie differenziert dar (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch differenzierte und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Summe Jahrgangsstufe QI und QII LK: 270 Stunden



Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Q1 LK und Q2 LK

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 35 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Subsistenzwirtschaft in den Tropen • Kleinbäuerliche Landwirtschaft in den wechselfeuchten Tropen • Plantagenwirtschaft in den Tropen - Produktion für den Weltmarkt • Anbauflächen in den Tropen – knapp und begehrt • Konflikte durch die Ausbreitung großflächiger Monokulturen • Produktionssteigerung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • Gentechnik auf dem Vormarsch 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen, technischen und politischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten • stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 8-27 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Yucatan, Mexiko • Burkina Faso • Kolumbien • Äthiopien • Argentinien • Indonesien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Klimadiagrammen • Beschreibung naturräumlicher Voraussetzungen für eine landwirtschaftliche Nutzung des Landes



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation (und -desertifikation) hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

Sachkompetenz:

- beschreiben das Zusammenwirken von Geofaktoren als System sowie deren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1)
- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK 2)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK 6)
- stellen komplexe geographische Informationen grafisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK 8)

Urteilskompetenz:

- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 3 (Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen
- Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit

Zeitbedarf: ca. 25 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturwandel in der US-amarikanischen Landwirtschaft • Anstieg der Agrarproduktion durch Spezialisierung und Intensivierung • Intensivierung auch im Meer? • Agrarpolitik – Strukturwandel durch Regulierung und Deregulierung • Nachhaltige Landwirtschaft - Landwirtschaft der Zukunft? • Agrobusiness oder kleinbäuerliche Betriebe 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotential, • erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz, • erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwach- 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 28-53 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA • Oldenburger Münsterland • Niederlande • Norwegen • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Kartenskizzen • Modell des ökologischen Fußabdrucks



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>sende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung,</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs,• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch.	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben III:

Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung, den Arbeitsweg und die benutzten Quellen (UK8)

Handlungskompetenz:

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 35 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum- und Strukturwandel eines Altindustriengebietes • Standortfaktoren und Standortentscheidungen • Der sekundäre Sektor – innovativ und global • Cluster – die Hotspots der Innovation • Tertiärisierung der Wirtschaft 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben • erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren • beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen • analysieren Wachstumsregionen mithilfe wirtschaftlicher Indikatoren • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 54-81 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhrgebiet • Bremen • Bayern • Deutschland <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Industriestandorttheorie nach Weber • Produktlebenszyklus • Theorie der langen Wellen • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Centro, Phoenix-See, Krupp-Gürtel) • Befragung • Präsentation der Befragungsergebnisse



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive	
--	---	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)

Urteilskompetenz:

- erörtern die sich aus unvollständigen oder überkomplexen Informationen, Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6)

Handlungskompetenz:

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturwandel industrieller Räume
- Herausbildung von Wachstumsregionen

Zeitbedarf: ca. 25 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sonderwirtschaftszonen zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums • Sonderwirtschaftszonen in Afrika • Spezialisierung auf bestimmte Branchen • Wirtschaftsbündnisse – gemeinsame Förderung wirtschaftlichen Wachstums • Strategien zur Beeinflussung des Handels 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen • stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmerorientierte Dienstleistungen dar <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 82-97 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Nigeria • Indien • Asien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche und geeignete Darstellung der Arbeitsergebnisse



Unterrichtsvorhaben V

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Sachkompetenz

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2)

Handlungskompetenz

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1)
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK2)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsstände vergleichen • Unterschiedliche Länder – unterschiedliche Entwicklungsbedingungen • Extreme Disparitäten innerhalb von Ländergrenzen • Ursachen für Unterentwicklung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S., S. 98-121 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Südamerika • Mali • Chile • Kolumbien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der globalen Fragmentierung



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<ul style="list-style-type: none">• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben	
--	---	--



Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK4)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen
- Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitungen – internationale Migration • Entwicklung der Weltbevölkerung 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen • erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle • beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 122-143 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Europa • Naher Osten • Deutschland • Äthiopien <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Push-/Pull-Modell der Migration • Modell des demographischen Übergangs • Bevölkerungspyramiden • Pro-/Contra-Diskussion • Planspiel



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben VII

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1)
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)

Urteilskompetenz

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinterliegender Interessen und Möglichkeiten der Beeinflussung (UK7)

Handlungskompetenz

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4)
- entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5)

Inhaltsfelder:

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

IF 4 (Bedeutungswandel von Standortfaktoren)

Inhaltliche Schwerpunkte:



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Herausbildung von Wachstumsregionen
- Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten

Zeitbedarf: ca. 20 Std



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickel- ten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Globale Disparitäten ausgleichen • Entwicklung von unten • Entwicklungszusammenarbeit - Kata- strophenhilfe • Entwicklungen einzelner Wirtschaftsbe- reiche • Ausgleich regionaler Disparitäten 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern konkrete Maßnahmen zur Ent- wicklung von Wirtschaftsräumen • beurteilen Entwicklungschancen und Entwicklungsrisiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung er- geben • erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 144-167 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bangladesch • Haiti • Brasilien • Südkorea • Mauritius • China <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell zur Förderung des regionalen Wachstums • Planspiel



Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Sachkompetenz:

- analysieren Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2)
- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (Sk4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6)
- stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8)

Urteilskompetenz:

- beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten komplexere raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zugrunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unter Bezugnahme auf explizit genannte Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (Hk2)

Inhaltsfelder:

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 30 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Alpen – touristische Erschließung als Erfolgsgeschichte? • Tourismus als Entwicklungsmotor in einem Entwicklungsland 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage • ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung • erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 168-181 <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alpen • Thailand <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Destinationslebenszyklus nach Butler • Modell der raum-zeitlichen Entfaltung nach Vorläufer • Diskussionsrunde



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen	
--	--	--



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Unterrichtsvorhaben IX:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Sachkompetenz:

- erklären räumliche Entwicklungsprozesse als Ergebnis von naturgeographischen Grundlagen, wirtschaftlichen, demographischen, politischen und soziokulturellen Einflüssen (SK4)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und Raumnutzungskonflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mithilfe eines differenzierten Fachbegriffsnetzes (SK7)

Methodenkompetenz:

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1)
- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4)
- recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7)

Urteilskompetenz:

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1)
- bewerten die Aussagekraft von unterschiedlichen Darstellungs- und Arbeitsmitteln sowie von Modellen zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Strukturen und Prozesse (UK5)

Handlungskompetenz:

- planen und organisieren themenbezogene Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)
- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 7 (Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarungen
<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte – Erbe der Vergangenheit und Lebenswelt der Gegenwart • Historisch-genetische Stadtentwicklung in Europa • Funktionale Gliederung von Städten in Mitteleuropa • sozialräumliche Gliederung von Städten in Europa • Stadtentwicklung in Deutschland im Modell • Dienstleistungsschwerpunkt City • Wohnen im Kern der Stadt • Wirtschaftsfaktor Städtetourismus • Stadtentwicklung in Nordamerika 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen • erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge • stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar erklären den fortschreitenden Prozess der 	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 182-213 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köln • München • Bremen • Berlin • Hamburg • Bottrop / Ruhrgebiet • Chicago / Los Angeles <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Luftbildern (Google Earth) • Vor- und Nachbereitung einer Exkursion (z.B. Bottrop, Münster, Bad Münsteriefel) • Kartierung • Präsentation der Kartierungsergebnisse



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung	
--	--	--



Unterrichtsvorhaben X:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Sachkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Methodenkompetenz:

- erläutern humangeographische Strukturen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen sowie unterschiedlichen Entwicklungsstandes und damit zusammenhängende Disparitäten und Verflechtungen (SK3)
- erläutern unterschiedliche Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5)
- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf lokaler, regionaler und globaler Maßstabsebene ein (SK6)

Urteilskompetenz:

- bewerten unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen und setzen sie zur eigenen Wahrnehmung in Beziehung (UK4)

Handlungskompetenz:

- vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),
- entwickeln differenzierte Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfelder:

IF 5 (Stadtentwicklung und Stadtstrukturen)

IF 6 (Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses
- Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung
- Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen

Zeitbedarf: ca. 20 Std.



Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	zu entwickelnde Kompetenzen	vorhabenbezogene Absprachen / Vereinbarun- gen
<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen für das Wachstum von Megastädten • Primatstädte – Dominanz in allen Bereichen • Marginalisierung in Megastädten • Megastädte – mit hoher Vulnerabilität • Lösungsstrategien in Megastädten und Metropolen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen • erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push-Faktoren • stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar • erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p>	<p>Unterrichtsmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diercke Praxis, S. 214-235 • Diercke Weltatlas • Haack Weltatlas <p>Raumbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • China • Südkorea • Mumbai • Buenos Aires • Tokio <p>Didaktisch-methodischer Zugang:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der fragmentierten Stadt



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit	
--	---	--



2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit in der Geographie umfassen die zentrale Verbindung von Mensch- und Raumbeziehungen, die Förderung einer reflektierten, umwelt- und sozialgerechten Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und die Integration von natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Perspektiven. Zentral ist auch die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, ihre eigene Welt und ihren Lebensraum sinnvoll und nachhaltig zu gestalten, wobei eine Brückenfunktion zwischen Natur- und Gesellschaftswissenschaften übernommen wird.

Zentrale Grundsätze: Mensch-Raum-Beziehungen im Fokus: Das Kernstück des Geographieunterrichts sind die komplexen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Raum.

Handlungsorientierung und Nachhaltigkeit: Die Geographie zielt darauf ab, eine reflektierte, umwelt- und sozialgerechte Handlungsfähigkeit bei den Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Interdisziplinarität: Das Fach verbindet naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven, um aktuelle Probleme wie Ressourcenknappheit oder Klimawandel ganzheitlich zu betrachten.

Raum als Lernfeld: Die Geographie befähigt Schülerinnen und Schüler, ihren eigenen Lebensraum und die Welt als Ganze zu verstehen und aktiv mitzugestalten.

Nachhaltige Gestaltung: Ein wichtiges Ziel ist die Förderung einer nachhaltigen Gestaltung von Räumen, Ökonomien und Gesellschaften.

Methodisch-didaktische Ansätze:

Dokumentation von Lernprozessen: Der Einsatz von Arbeitsbüchern ermöglicht die Dokumentation von gestalterischen und rezeptiven Prozessen sowie die Reflexion eigener Zwischenergebnisse.

Integration von Fachwissen: Der Unterricht umfasst nicht nur Länderkunde, sondern auch Themen der physischen Geografie, Humangeografie, des Klimas und der Landwirtschaft.

Anbindung an das Schulprogramm: Die fachspezifischen Grundsätze werden regelmäßig in Absprache mit der Lehrerkonferenz und im Rahmen des Schulprogramms entwickelt.



2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, sich zu selbstständigen, eigen verantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.
- 2.) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe und verstärkt in den Klassen des Gemeinsamen Lernens Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Mithilfe geeigneter Lernarrangements sollen das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
- 4.) Auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Problemstellungen sollen diese Lernprozesse unterstützen und strukturieren.
- 5.) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.
- 6.) Die Schülerinnen und Schüler werden daher in die Planung der Unterrichtsgestaltung soweit möglich einbezogen und diese wird gemeinsam mit ihnen evaluiert.
- 7.) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 8.) Die Unterrichtsgestaltung ist dabei grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- 9.) Der Unterricht vermittelt mithilfe eines integrativen Ansatzes einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft neben der Verwendung verschiedener digitaler Medien zur Textproduktion, Informationsbeschaffung, Auswertung, Aufbereitung, Präsentation von Arbeitsergebnissen auch die (private) Mediennutzung, vor allem deren kritische Reflexion.

Weitere verbindliche Absprachen zu fachimmanenten Methoden und ihrer Bewertung

Im Fach Erdkunde fließt insbesondere der Umgang mit **fachimmanenten Methoden** als fester Bestandteil der Leistungsbewertung in die Notenbildung ein. Die Fachkonferenz hat sich auf folgende verbindliche Schwerpunkte und Bewertungsaspekte geeinigt:

Fachmethode	Beschreibung	Bewertungsschwerpunkte
Lokalisierung	Geografisch korrektes Verorten von Orten, Regionen und Räumen (z. B. auf Karten oder in Texten)	Präzision, Nutzung geeigneter Maßstäbe, richtige Benennung
Kartenanalyse	Lesen, Auswerten und Interpretieren topografischer und thematischer Karten	Lesetechniken, Kartenbeschreibung, Deutung raumbezogener Informationen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Fachmethode	Beschreibung	Bewertungsschwerpunkte
Raumanalyse	Untersuchung von Strukturen, Prozessen und Wirkungszusammenhängen in einem Raum (z. B. Stadt, Region, Staat)	Strukturierung, Anwendung von Leitfragen, begründetes Urteil
Tabellen-/Diagrammanalyse	Umgang mit statistischen Daten und grafischen Darstellungen	Informationsentnahme, Vergleich, Beschreibung von Entwicklungen, Interpretation

Diese Methoden werden sowohl **im Unterricht regelmäßig eingeübt** als auch **in schriftlichen und mündlichen Leistungen überprüft und bewertet**.

Leistungsrückmeldung

- **Regelmäßige Rückmeldungen** zu individuellen Leistungen erfolgen sowohl **formativ** (prozessbegleitend) als auch **summativ** (abschließend).
- Rückmeldungen erfolgen **schriftlich (z. B. auf Arbeitsblättern)** sowie **mündlich** (z. B. in Einzelgesprächen, Reflexionsphasen).
- **Feedbackkriterien** werden vorab transparent gemacht (z. B. bei Projektpräsentationen oder Raumanalysen).
- Schülerinnen und Schüler erhalten gezielte Hinweise zur **Weiterentwicklung methodischer Kompetenzen**, insbesondere bei der Karten- und Datenanalyse.

Konkretisierung nach Jahrgangsstufen (Beispiele)

Jahrgang	Methode	Umsetzung im Unterricht	Mögliche Leistungsform
5	Lokalisierung	Atlasarbeit, Orientierung im Raum Datteln	Arbeitsblatt, mündliche Abfrage
7	Kartenanalyse	Thematische Karten zur Landwirtschaft	Karteninterpretation
9	Tabellenanalyse	Statistische Daten zur Globalisierung	Kurzschriftlicher Lückentext mit Diagrammbeschreibung
Q1	Raumanalyse	Raumbeispiel „Metropole“	Klausurteil oder Präsentation
Q1	Raumanalyse + Dateninterpretation	Raumkonfliktanalyse (z. B. Stadtentwicklung)	Klausur mit methodischer Aufgabenstellung



Einigung auf Korrekturzeichen und Korrekturgrundsätze bei schriftlichen Leistungen

Korrekturzeichen:

R = Rechtschreibung

Z = Zeichensetzung

G = Grammatik, genauer: T = Tempus

M = Modus

N = Numerus

Sb = Satzbau

Bz = Bezug

W = Wort(schatz), genauer: **A = Ausdruck**

FS = fehlende/falsche Fachsprache

I = Inhaltliche Korrektur

F = falsch

Sa = sachlich (falsch)

Zit. = falsche Zitierweise

Zur „Sonstigen Mitarbeit“ gehören mündliche Beiträge, wie z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentationen,
- Vorträge, Rezitationen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- szenische Darstellungen,
- Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen,
- auf Wissensfragen antworten

Über die mündliche Beteiligung hinaus können also weitere Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ einen Anteil der Note ausmachen. Eine Sonderstellung nehmen hier die Hausaufgaben ein, die in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet werden (siehe Hausaufgabenerlass). Trotzdem sind sie als erbrachte Leistungen entsprechend zu würdigen.

Bewertung von mündlichen und sonstigen Leistungen in der Sekundarstufe I (SoMi-Note):

Die Leistungsbewertung setzt sich dabei zusammen aus der schriftlichen Leistung sowie der Note im Bereich „Sonstige Mitarbeit“. Zu dieser „Sonstigen Mitarbeit“ gehören nicht nur mündliche Beiträge, wie z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgeschehen,
- Präsentationen,
- Vorträge, Rezitationen,
- mündliche Wiedergabe von Hörtexten (Hörverstehen),
- Vortrag eines Gruppenergebnisses,
- szenische Darstellungen,
- Mitarbeit in kooperativen Arbeitsformen,



- auf Wissensfragen antworten, sondern auch unabhängig von den Klassenarbeiten bzw. Klausuren erbrachte schriftliche Leistungen, wie z. B.:
- schriftliche Übungen,
- Recherche,
- Protokolle,
- Führen einer Mappe oder eines Heftes,
- Referate.

Über die mündliche Beteiligung hinaus können also weitere Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ einen Anteil der Note ausmachen. Eine Sonderstellung nehmen hier die Hausaufgaben ein, die in der Sekundarstufe I nicht mit einer Note bewertet werden (siehe Hausaufgabenerlass). Trotzdem sind sie als erbrachte Leistungen entsprechend zu würdigen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk „Diercke Praxis“ aus dem Klett-Verlag entschieden.

- Diercke Praxis Bd. 1-3 (Jg. 5, 7, 9, 10)
- Diercke Weltatlas (1. Auflage, 2008)
- Diercke Weltatlas (1. Auflage, 2015)
- Diercke Praxis Schüler- und Arbeitsbuch Jahrgangsstufe EF (1. Auflage, 2020)
- Diercke Praxis Schüler- und Arbeitsbuch Jahrgangsstufe Q-Phase (1. Auflage, 2020)

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Bezug zu den Rahmenvorgaben des Medienkompetenzrahmens

Das Fach Erdkunde unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie der Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben, beispielsweise durch die Arbeit mit digitalen Medien und der Recherche beispielsweise im Rahmen der Erstellung von Karten auf der Grundlage von Satellitenbildern (Google Earth, Kartierung des Schulwegs in Klasse 5). Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens "Globale Disparitäten – Eine Welt: unterschiedliche Entwicklungen" werden geographische Sachkompetenzen durch historische, politische und sozialwissenschaftliche Sachkompetenzen (z.B. im Rahmen der Kolonialgeschichte und der kolonialen Handelsbeziehungen oder der Bemessung unterschiedlicher Entwicklungsstände von Räumen mithilfe verschiedener Indikatoren) ergänzt und verknüpft.



3.2 Bezug zu den Rahmenvorgaben Verbraucherbildung an Schulen

Hintergrund und Zielsetzung

Die Verbraucherbildung ist in NRW als verbindliche Querschnittsaufgabe im schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag verankert. Sie zielt auf die Befähigung der Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewusstem, reflektiertem und nachhaltigem Konsumverhalten in einer zunehmend komplexen Welt.

Im Fach Erdkunde leistet die Verbraucherbildung einen wichtigen Beitrag zur raumbezogenen Allgemeinbildung, indem sie wirtschaftliche, ökologische, soziale und politische Dimensionen des Konsumverhaltens thematisiert.

Der Erdkundeunterricht bietet durch seine Themenvielfalt zahlreiche Anknüpfungspunkte, um die vier zentralen Handlungsfelder der Verbraucherbildung sinnvoll zu integrieren:

1. **Ernährung und Gesundheit**
2. **Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht**
3. **Medien und Information**
4. **Nachhaltiger Konsum und Globalisierung**

Verbindliche Absprachen zur Umsetzung im Fachunterricht

Die Fachschaft verständigt sich auf folgende verbindliche curriculare Absprachen zur Berücksichtigung der Verbraucherbildung im Fachunterricht:

Jahrgangsstufe 5–6 (Sek I, Basiskonzept Orientierung im Raum)

- **Thematischer Fokus:** Regionale und globale Nahrungsmittelproduktion
- **Verbraucherbildungsbezug:** Herkunft von Lebensmitteln, regionale Produkte vs. globale Lieferketten
- **Konkretisierung:** Unterrichtseinheiten zum Thema „Woher kommt unser Essen?“ mit bspw. Kartenarbeit, Supermarktanalyse und möglicher Besuch eines Wochenmarktes

Jahrgangsstufe 7 (Sek I, Basiskonzept Wirtschaften im Raum)

- **Thematischer Fokus:** Landwirtschaftlicher Wandel und Konsumententscheidungen
- **Verbraucherbildungsbezug:** Einfluss des Konsumverhaltens auf Produktionsformen (z. B. Bio, Fairtrade)
- **Konkretisierung:** Bspw. Projekttag „Nachhaltiger Einkauf“ mit Supermarktvergleich und Analyse von Gütesiegeln

Jahrgangsstufe 9–10 (Sek I, Basiskonzept Globalisierung und Nachhaltigkeit)

- **Thematischer Fokus:** Globale Produktions- und Lieferketten



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- **Verbraucherbildungsbezug:** Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten im globalen Kontext, Textilproduktion, Digitalisierung des Konsums
- **Konkretisierung:** Unterrichtseinheit bspw. zu „Fast Fashion vs. Fair Fashion“ inkl. Filmanalyse, Diskussionsrunden und Erarbeitung eines Konsumtagebuchs

Einführungsphase EF (Sek II)

- **Thematischer Fokus:** Raumwirksames Handeln von Unternehmen und Konsumentinnen und Konsumenten
- **Verbraucherbildungsbezug:** Digitale Märkte, Online-Handel, Verbraucherschutz
- **Konkretisierung:** Bspw. Planspiel zur Rolle von Verbraucherinnen und Verbraucher auf Märkten, ggf. Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW

Qualifikationsphase Q1–Q2

- **Thematischer Fokus:** Nachhaltige Stadtentwicklung / Energienutzung / Mobilität
- **Verbraucherbildungsbezug:** Nachhaltige Lebensstile, persönliche CO₂-Bilanz, Mobilitätsverhalten
- **Konkretisierung:** Projektarbeit zu „Mein ökologischer Fußabdruck“, optionale Exkursion zum Klimahaus Bremerhaven oder vergleichbarer außerschulischer Lernort

Didaktisch-methodische Umsetzung

- Es wird auf **problemorientierte, handlungs- und schülerzentrierte Methoden** gesetzt (z. B. Fallstudien, Rollenspiele, Gruppenprojekte).
- **Medienkompetenz** wird gefördert durch kritische Auseinandersetzung mit Informationen aus Werbung, sozialen Medien und Online-Plattformen.
- Die Erarbeitung erfolgt **kompetenzorientiert** entlang der Vorgaben des Kernlehrplans Geographie NRW sowie der Leitlinie Verbraucherbildung NRW.

Kooperationen und Projekte

- **Verbraucherzentrale NRW:** Einbindung von Materialien und ggf. Durchführung von Workshops durch externe Expertinnen und Experten.
- **Lokale Betriebe und Märkte:** Regionale Akteure (z. B. Unverpacktladen, Wochenmarkt Datteln) werden zur praktischen Anschauung einbezogen.
- **Fächerübergreifende Zusammenarbeit:** Besonders mit Politik/Wirtschaft und Biologie zur Verzahnung der Themen Ernährung, Konsum und Wirtschaft.

Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

- Die Umsetzung der Verbraucherbildung wird regelmäßig in der **Fachkonferenz evaluiert** und ggf. angepasst.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- Ergebnisse von Projekten und Unterrichtseinheiten können im Rahmen von **Präsentationstagen oder schulweiten Aktionen** (z. B. „Fair-Trade-Woche“) vorgestellt werden.
- Neue Impulse aus Fortbildungen und landesweiten Programmen zur Verbraucherbildung werden in das Curriculum integriert.

Anmerkungen zur Leistungsbewertung

- Inhalte der Verbraucherbildung können **in schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen** berücksichtigt werden (z. B. Portfolio, Projektarbeit, Präsentation).
- Die Bewertung erfolgt **transparenz- und kompetenzorientiert**, entsprechend den Vorgaben der Schule und des Lehrplans.

3.3 Absprachen zu fächerübergreifenden und/oder fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben

Im Kontext von Unterrichtsvorhaben zu globalen Disparitäten werden geographische Sachkompetenzen durch historische, politische und sozialwissenschaftliche Kompetenzen (z.B. im Rahmen der Kolonialgeschichte und der kolonialen Handelsbeziehungen oder der Bemessung unterschiedlicher Entwicklungsstände von Räumen mithilfe verschiedener Indikatoren) ergänzt und verknüpft.

3.4 Absprachen über Teilnahme an Projekten / Exkursionen

Allgemeine Zielsetzung

Im Sinne eines handlungs- und raumbezogenen Geographieunterrichts sollen Exkursionen und Projekte als fest integrierte Bestandteile des schulinternen Curriculums im Fach Erdkunde etabliert werden. Sie dienen der vertieften Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten, fördern Methoden- und Sozialkompetenzen und stärken die regionale Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler im Raum Datteln und darüber hinaus.

Grundsätzliche Absprachen

- **Verankerung im Jahresplan:**
Zu Beginn des Schuljahres werden im Rahmen der Fachkonferenz Exkursionen und Projekte für die jeweilige Jahrgangsstufe abgesprochen und in die Jahresplanung aufgenommen.
- **Verbindlichkeit:**
Die Teilnahme an schulisch organisierten Exkursionen und Projekten im Rahmen des Fachunterrichts ist für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich, sofern keine triftigen Gründe dagegenstehen (z. B. medizinische Gründe, familiäre Härtefälle).
- **Kostentransparenz:**
Die Lehrkraft informiert frühzeitig über anfallende Kosten. Wenn möglich, wird auf kostenfreie oder kostengünstige Angebote zurückgegriffen. Fördermöglichkeiten (z. B. über den Förderverein oder Bildungs- und Teilhabepaket) werden transparent gemacht.



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

- **Einbindung außerschulischer Partner:**
Die Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen wird angestrebt, um regionale Bezüge im Unterricht zu stärken.

Mögliche Projekte und Exkursionen nach Jahrgangsstufen

Jahrgang	Inhaltlicher Bezug	Projekt / Exkursion	Zeitpunkt
5	Orientierung im Raum	Stadtspaziergang durch Datteln – „Mein Lebensraum“	1. Halbjahr
5	Landwirtschaft	Besuch eines Bauernhofs oder Gewächshauses in der Region	2. Halbjahr
10	Stadtgeographie / Nachhaltigkeit	Projekt „Nachhaltige Stadtentwicklung Datteln“ mit Planspiel	Projektwoche
Q1	Strukturwandel / Energie	Exkursion zum Bergwerk Auguste Victoria oder zum Kraftwerk Datteln	2. Halbjahr
Q2	Globalisierung / Raumkonflikte	Tagesexkursion zur Ruhr-Uni Bochum (Geographie-Fachbereich)	nach Absprache

Organisation und Durchführung

- Die jeweilige Fachlehrkraft übernimmt die Organisation und Absprache mit Partnern. Die Fachschaft unterstützt bei Bedarf.
- Bei projektorientierten Vorhaben erfolgt eine Dokumentation (z. B. Portfolio, Plakat, digitale Präsentation), die auch zur Leistungsbewertung herangezogen werden kann.
- Die Ergebnisse können im Rahmen von Schulfesten oder Präsentationstagen vorgestellt werden.

Evaluation und Weiterentwicklung

- Die Fachschaft Erdkunde evaluiert jährlich die durchgeführten Projekte und Exkursionen (z. B. über Schülerfeedback).
- Erfolgreiche Projekte werden verstetigt, neue Formate können nach Erprobung integriert werden.
- Die Fachkonferenz prüft regelmäßig Möglichkeiten zur stärkeren curricularen Verankerung von Projekten und Kooperationen.

Besonderheiten und rechtliche Hinweise

- Es gelten die üblichen schulrechtlichen Regelungen zu Schulveranstaltungen außerhalb des Unterrichts (Einverständniserklärung der Eltern, Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz).



- Bei Exkursionen, die über die Unterrichtszeit hinausgehen, werden individuelle Lösungen zur Betreuung (z. B. Nachmittagsunterricht) gesucht.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Geographie bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dafür wird das schulinterne Curriculum jährlich evaluiert und besprochen und ggf. werden Umstrukturierungen vorgenommen. Die unterrichtenden Fachkolleginnen und Fachkollegen streben daher eine möglichst parallele Unterrichtsführung sowie gegenseitiges Hospitieren an.

Überfachliche Grundsätze:

Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, sich zu selbstständigen, eigenverantwortlichen, selbstbewussten, sozial kompetenten und engagierten Persönlichkeiten zu entwickeln.

Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe und verstärkt in den Klassen des *Gemeinsamen Lernens* Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.

Mithilfe geeigneter Lernarrangements sollen das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

Auf die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Problemstellungen sollen diese Lernprozesse unterstützen und strukturieren.

Die Schülerinnen und Schüler werden daher in die Planung der Unterrichtsgestaltung soweit möglich einbezogen und diese wird gemeinsam mit ihnen evaluiert.

Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

Die Unterrichtsgestaltung ist dabei grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen vermittelt der Unterricht mithilfe eines integrativen Ansatzes einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft neben der Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen auch die private Mediennutzung, vor allem deren kritische Reflexion.

In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Das Fach Erdkunde leistet innerhalb des Fächerkanons der Sekundarstufe I wesentliche Beiträge zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung, die die Wahrnehmung, Gestaltung und Reflexion der Vielgestaltigkeit von Kultur und Lebenswirklichkeit umfassen. Diese Reflexion findet auf fachlicher Ebene in der Auseinandersetzung mit Sprache, Texten, Kommunikation und Medien statt. Damit erlangen die Schüler ein Bewusstsein für die persönliche und gesellschaftliche Bedeutung von Sprache, Texten, Kommunikation und Medien und bauen ihre Lese- und Schreibkompetenz – auch in Bezug auf normgerechte Rechtschreibung – sowie Kompetenzen im Bereich Sprechen und Zuhören als Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe aus. Insofern umfassen die Aufgaben des Faches Erdkunde über seine im engeren Sinne fachlichen



COMENIUS-GYMNASIUM DATTELN

STÄDTISCHE SCHULE DER SEKUNDARSTUFE I UND II

Gegenstände hinaus die Weiterentwicklung ästhetischer Wahrnehmung und ethischer Haltungen, die sich vielfach nicht in wahrnehmbaren Kompetenzmerkmalen spiegeln und sich weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Insofern ist ein ausgewogenes und für die Schüler transparentes Verhältnis von bewertungsrelevanten und bewertungsfreien Unterrichtsanteilen besonders wichtig.

Mit dieser fachliche Kompetenzen übergreifenden Orientierung richten sich die Ziele des Faches Erdkunde auf die Entwicklung eines fundierten Verständnisses von verschiedenartigen Materialien, einer Sensibilität für die ästhetische Gestaltung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte und Medien sowie eines Bewusstseins ihrer Mehrdeutigkeit, der Fähigkeit zum kritischen Umgang mit Materialien, der Fähigkeit, adressaten-, intentions- und situationsangemessen sowie bildungssprachlich angemessen zu sprechen und zu schreiben sowie die medialen Besonderheiten von Kommunikationskontexten zu berücksichtigen, eines kritisch-reflektierten Umgangs mit Informationsdarbietung und Wirklichkeitsvermittlung durch Medien und – darauf aufbauend – reflektierter Fähigkeiten zur Nutzung digitaler Medien, der Fähigkeit zu einem ausgewogenen Urteil und einer ethisch fundierten Haltung durch die Auseinandersetzung mit Medien auf Grundlage der Fähigkeit zur Perspektivübernahme und Empathie, der eigenen Fantasie im produktiven Umgang mit kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und Medien durch Förderung der Lesefreude – auch im Hinblick auf anspruchsvolle Texte.

Der Erdkundeunterricht wird integrativ gestaltet, geht also von fachlichen Gegenständen aus, die thematisch verbunden sind, und arbeitet dabei an Kompetenzentwicklungen in unterschiedlichen Inhaltsfeldern.

Gemäß dem Bildungsauftrag des Gymnasiums leistet das Fach Erdkunde einen Beitrag dazu, den Schülerinnen und Schülern eine vertiefte Allgemeinbildung zu vermitteln. Indem die Arbeit im Erdkundeunterricht thematisch an die lebensweltlichen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft, unterstützt sie über den herausfordernden und abwechslungsreichen Umgang mit den fachlichen Gegenständen die sprachlich-künstlerische Ausdrucksfähigkeit sowie die Bereitschaft zur Selbsterprobung, zur Selbstreflexion und zur Bewältigung neuer Herausforderungen in Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Dazu soll der Unterricht Leseinteresse wie Lesevergnügen wecken und zur Lektüre von Literatur anregen. Sie ermöglicht es, Grundmuster menschlicher Erfahrungen kennenzulernen und trägt dazu bei, eigene Positionen und Werthaltungen zu entwickeln.